

AUSGABE 2 | 2026



IN STUTTGART

zuHAUSE

Das Magazin für unsere Mieterinnen und Mieter

Im Osten viel Neues

Eröffnung des Neubauensembles am Stöckachplatz

Hier spielt die Musik!

Musizieren und Musik erleben in Stuttgart

Quadratisch, praktisch, lebenswert

Der erste Stadtbaustein SWSG_EQ¹² steht



Kreativität, die Räume verändert



Mit SWSG-Gewerbemieter Patrick Sauter und spek DESIGN auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen

In der Schopenhauerstraße hat spek DESIGN einen festen Platz gefunden – als Mieter der SWSG und als kreatives Zentrum für Innenarchitektur und Produktdesign. Seit 35 Jahren ist das Büro hier zu Hause und hat einen Ort geschaffen, an dem Innovation und Nachhaltigkeit zum Alltag gehören. Im Interview erzählt Geschäftsführer Patrick Sauter, wie aus einer ehemaligen Metzgerei ein lebendiger Treffpunkt für kreative Ideen und anspruchsvolle Gestaltung wurde.

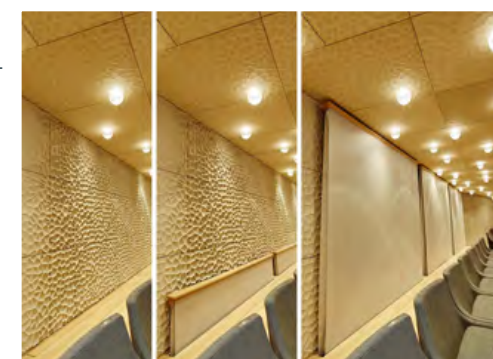
Seit dem 1. August 1991 ist spek DESIGN Mieter bei der SWSG. „Die Räume waren früher eine Metzgerei – und unser Name passt irgendwie dazu“, schmunzelt Patrick Sauter. Dabei stand der Name schon zuvor fest: Er setzt sich aus den initialen seiner Gründer zusammen. Und gegründet wurde das Büro bereits 1987 von Patrick Sauter und seinem Studienkollegen Eberhard Kappeler. Überzeugt hat die beiden damals nicht nur das historische Flair, sondern vor allem die besondere Atmosphäre: „Für unsere kreativen Prozesse sind die hellen, großzügigen Räume mit dem großen Schaufenster ideal. Hier können wir unsere Ideen wachsen lassen.“ Heute leitet Sauter das Unternehmen allein, nachdem sein Partner vor vier Jahren in Rente ging. „Wir sind zu viert und arbeiten eng zusammen – klassisch im Büro, aber auch flexibel, je nach Projekt.“ Die Schwerpunkte? „Innenarchitektur und Design. Wir gestalten Büroräume, Häuser, Apartments, Ausstellungen, Messen und Eventarchitektur. Außerdem entwickeln wir neue Produkte und innovative Materialien für die Architektur- und Bau-Welt.“



Geboren und aufgewachsen ist Patrick Sauter in Dublin, Irland „Mein Vater war Irlands erster Innenarchitekt im kontinentalen Sinne – ich bin mit dem Beruf aufgewachsen.“ Zu Design und Architektur hat er daher von Kindesbeinen an eine enge Verbindung und entschließt sich deshalb Innenarchitektur und Design zu studieren. Doch in Dublin merkt er rasch, dass das damalige Interior Design in Irland andere Schwerpunkte hat als die deutsche Ausbildung: „In Deutschland werden auch die technischen Fächer stärker im Lehrplan integriert, das fand ich spannend.“ Daher wechselt er an die Kunstakademie Stuttgart. Am Ende des Studiums war das Geld knapp. Gemeinsam mit Eberhard Kappel nimmt er an Design-Wettbewerben teil und es folgt der erste Auftrag – die Neugestaltung der weltweit ersten Aufzugstastatur mit LED-Technik. Daraus wächst dann in den 1980er-Jahren das gemeinsame Büro.

Was macht spek DESIGN heute? „Innenarchitektur und Ausstellungen im Objektbereich. Bürowelten haben sich verändert – heute gestalten wir Arbeitsplätze viel wohnlicher.“ Ein Highlight: die Entwicklung einer Weltneuheit für die Akustik im großen Saal der Hamburger Elbphilharmonie. „2008 bekamen wir einen Anruf von Herzog & de Meuron, die die Elbphilharmonie entwickelten. Die Herausforderung: Die Akustik muss für Opernsängerin und Rockband gleichermaßen passen. Zwei Jahre lang haben wir an der Entwicklung einer passenden Lösung gearbeitet. Das Ergebnis: ein Doppelrollabsorber, also zwei textilbespannte Flächen, die aus dem Boden herausfahren – insgesamt 81 Stück sind im großen Saal verbaut. Die Haustechnik muss heute nur einen Knopf drücken, und die Akustik stimmt dann auch für elektronisch verstärkte Konzerte.“ Auch in Stuttgart ist spek DESIGN immer wieder gefragt – zum Beispiel im Geno-Haus. „Seit über 20 Jahren arbeiten wir dort an unterschiedlichen Aufgaben: Sei es die Einführung eines Orientierungssystems oder die Neugestaltung von Konferenzräumen. Immer wenn ein Gebäudebereich saniert wird, kommen wir dazu.“ In einem anderen Projekt erarbeitet das Team von spek DESIGN derzeit eine Corporate Identity und ein Orientierungssystem für ein historisches Gebäude mit 500 Räumen. „Wie soll man sich als Besucher in einem solchen

Komplex zurechtfinden? Solche Herausforderungen lieben wir.“ Ein typisches Projekt von spek DESIGN erkennt man an der Verbindung von Innenarchitektur und Design – und an der Suche nach neuen, sinnvollen Lösungen. „Wir machen kein kosmetisches Design, sondern wollen neue Materialitäten und produktionstechnische Ideen umsetzen.“ Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Treiber: „Als Innenarchitekt und Designer tragen wir Verantwortung. Nachhaltigkeit ist für uns selbstverständlich.“ Das jüngste Highlight: der Tectextil Innovation Award 2026 für „gestricktes Holz“. „Ein Garn auf Holzbasis wird mit Lignin ummantelt – in der Natur bzw. im Baum hält das Lignin die Holzfasern zusammen. Hunderttausende Tonnen von diesem genialen Bio-Polymer werden jedes Jahr entsorgt oder verbrannt. Durch die Lignin-Beschichtung kann das gestrickte Material



thermisch verformt und gefestigt werden und bleibt elastisch.“ Ein Beispiel aus den Anwendungsmöglichkeiten: Baumschutzhüllen, die junge Bäume schützen und nach einiger Zeit verrotten – ein Produkt aus dem Wald für den Wald. „Der Award ist ein schöner Abschluss für das Projekt, an dem wir



zwei Jahre gearbeitet haben. Jetzt hoffen wir, dass ein großer Kunde das Material nutzt.“

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind für spek DESIGN Prämissen und Antrieb und gleichzeitig selbstverständlicher Teil unserer Arbeit. „Produktdesign muss sich heute mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Endverbraucher sind immer stärker daran interessiert und erkundigen sich aktiv danach.“ Aktuell arbeitet das Team an der nachhaltigen Metallisierung von Biokunststoffen – mit dem Ziel, die Materialien am Ende des Lebenszyklus wieder in den Produktionskreislauf zurückzuführen. „Was uns antreibt, ist die Verbindung von Innovation, Nachhaltigkeit und beständiger Qualität“, resümiert Sauter.